Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1806

25.7.1806 (Nr. 118)

Visual Library

Nro. 118 Pag. 486.

Carlsruher Zeitung.

Freitags. den 25 July.

1 8 0 6.

Mit Kurfürstlich Badischem gnädigstem Privilegio.

Innhalt. Wien; Krieg zwischen den Türken und Serviern. Schabatz erobert. München; Noch kein Aufbruch der Franzosen. Augsburg. Mannheim; Feyerlichkeiten, Illuminationen. Abreise der Durchlauchtigsten Herrschaften. Frankfurt. Berlin. Paris; Jüdische Versammlung. London; Die Unterhandlungen sind noch nicht abgebrochen. Mirandas Flucht. Ermordung der letzten Weisen auf St. Domingo. Greifswalde. Constantinopel; Grose Land und SeeKriegsZurüstungen

Deutschland.

Wien, vom 12 July.

Die Feindseligkeiten zwischen den Türken und den servischen Insurgenten an der Drina dauern fort. Ein Gefecht, das in einem Wald bey Usticza entstand, wo die Erstern sich der waidenden Heerden der Servier zu bemächtigen suchten, endete ganz zum Nachtheil der Türken, die einige 100 Todte und Verwundete auf dem Platz liessen.

Die Servier haben nun seit wenigen Tagen auch Artillerie erhalten, die sogleich zur förmlichen Belagerung Belgrads verwendet werden wird, wo noch immer der erbittertste Feind der Servier, seit der Ermordung des Dayen, Kuschanzy Aly, sein Unwesen treibt, und sogar den Gouverneur Suleymann Bassa wie einen Staatsgefangnen hält, so, daß ihm nicht vergönnt wird, irgend welche GeschäftsUnternehmung, ohne Kuschanzy's Gegenwart, zu halten. Die Besatzung besteht nur noch aus 2000 waffenfähigen Türken, und etwa 600 Albanesern oder Arnauten. An Lebensmitteln ist kein Mangel, sie werden grossentheils von Semlin herbeigeschaft.

Am 15. May hat endlich die Festung Schabacz sich an die Servier ergeben, welche itzt in 4 Korps bey Pascharovacz und auf der Hauptstrasse nach Constantinopel bey Csupria und Jagodin, die Bewegungen der, bey Nissa und Adrianopel stehenden, türk. Armeen erwarten. — Kuschanzy Aly soll nun unverzüglich aus Belgrad entfernt, und durch den Statthalter von Neuorsowa, Reeseb Aga, ersezt werden. Schon das Gerücht hiervon verursachte die lebhafteste Freude unter den Serviern.

Die lezte, zur heiligen Stadt Mekka ziehende Caravane, welche der Bassa von Tripoli die Soria begleitete, ist in der Wüste von einer zahlreichen Rotte Wechabitten angefallen, der gröste Theil nach einem verzweiflungsvollen Gefecht niedergemacht, und die wenigen, derer das Würgeschwert schonte, sind in die Sklaverey weggeschleppt worden.

München, vom 18 Jul.

Nach der vor 2 Tagen erfolgten Ankunft zweier Kouriere, des einen aus Paris, des andern aus Wien bei dem Prinzen Alexander, vermuthete man hier, daß selbige entscheidende Nachrichten in Betreff Cat-

taro's und des Abmarsches oder Bleibens der franz. Armeen, vielleicht auch in Bezug auf die deutschen Angelegenheiten überhaupt überbracht haben; indeß ist noch nicht das Mindeste von dem Innhalt ihrer Depeschen bekannt worden.

Vor einigen Tagen hatte der päbstl. Nuncius, Monsignor Genga, eine Privataudienz bey unsrem König, worinn derselbe sein Kreditiv überreichte. Er ward in einem Hofwagen aus seinem Quartier in der Stadt nach Nymphenburg abgeholt, und von dem OberCeremonienmeister, Grafen v. Seefeld, zur Audienz eingeführt. Die Unterhandlungen über das Konkordat mit Baiern werden zu Regensburg fortgesetzt werden, wohin der Hr. Nuntius nächstens zurückkehren wird.

Unsre geliebte Königin ist zur allgemeinen Freude ausser Gefahr, und erholt sich täglich mehr. Die zur Feyer ihres Geburtstags angeordneten Feste, welche ihrer Unpäßlichkeit wegen verschoben wurden, werden nach ihrer völligen Wiederherstellung gefeiert werden.

Sowohl im Innern als am Aeussern des hiesigen Residenzschlosses werden gegenwärtig, während des Aufenthalts des Hofs zu Nymphenburg, beträchtliche Verschönerungen vorgenommen. Aeusserlich hat fast das ganze Gebäude einen neuen gelben Anstrich erhalten. Im Innern werden verschiedne Appartements mit moderner Pracht und Eleganz eingerichtet.

Augsburg, vom 20 Jul.

Gestern früh kamen 3 Geldwagen unter französische Bedeckung aus Strasburg hier an. Die hier und in der Gegend liegenden franz. Truppen sollen davon einen Dreymonatssold erhalten.

Mittags trafen bey dem hiesigen Wechselhaus von Carli und Kompagnie 2 Wägen mit Geld aus Wien ein, das zum Unterhalt der noch immer in Südschwaben liegenden östr. Kriegsgefangnen bestimmt ist.

Augsburg, vom 21 Jul.

Die letzten, aus Cattaro und Wien zu München eingegangnen Nachrichten, scheinen den gehegten Erwartungen nicht entsprochen zu haben. Der Abmarsch der franz. Armeen aus Süddeutschland ist wieder verschoben, und Münchner Briefe versichern, der Marschall Prinz Alexander habe seine Effekten wieder auspacken, und sein Landhaus neuerdings in Miethe nehmen lassen. Sie fügen hinzu, der russ. Befehlshaber zu Cattaro habe, man wisse nicht, ob mit oder ohne Befehl seines Hofs, anstatt Cattaro den östr. Truppen zu übergeben, es vor ihrer Ankunft verlassen, worauf die Einwohner mit Unterstützung der Montenegriner die Schlösser besetzt, und den Oestreichern das Einlaufen in den Haven verweigert hätten.

Mannheim, vom 21 Jul.

Gestern Morgen um 11 Uhr wohnten Ihro Kaiserliche Hoheit die Frau Kurprinzessin zu Baden in der vormaligen Jesuiter-Kirche einer feyerlichen Messe mit Musick bey. Die bürgerliche Kavallerie begleitete Höchstdieselben dahin und versah die Wache. Nachmittags hatten 24 junge Personen aus der Stadt die Gnade, Ihrer Kaiserl. Hoheit ein schönes Bouquet und einen Korb mit Kinderzeug angefüllt, von den jungen Schönen in hiesiger Stadt gestrickt, unterthänigst zu überreichen, welches mit dem gnädigsten Wohlwollen angenommen wurde. Eine dieser Schönen hielt eine kleine Anrede. Abends war Concert im großen Saal, welchem Ihre Kaiserl. Hoheit und Hochfürstl. Durchlauchten beywohnten. Nach diesem war allgemeine Beleuchtung der Stadt. An den öffentlichen Gebäuden herrschte Pracht. An den Privat-Häusern Einfachheit mit Geschmack verbunden. Indessen sah man auch an mehrern derselben reiche Verzierungen. Unter den ersten zeichneten sich ganz vorzüglich aus, das Rathhaus, die Stadtkirche, das Kaufhaus, die Capuzinerkirche, der Thurn der Stadt- und Lutherischen Kirche, die Juden-Synagoge und der Paradeplatz. Die in der Mitte dieses Platzes befindliche mit marmornen Bassins umgebne schöne Statue gewährte durch seine farbigte Beleuchtung einen angenehmen Anblick. Die Vorderseite des Rathhauses war bis an den obersten Gipfel erleuchtet. Die größte Würkung verursachte das Neckarthor, dem Schloß gegenüber, dem man die Form eines gothischen Tempels mit seinem großen Portal in der Mitte gab. Das Ganze war mit mehrern tausend Lampen erleuchtet und in den äussersten Gegenden der Stadt sichtbar. Der Thurn der Stadtkirche brannte bis an die Spitze in farbigem Feuer. Auf dem Fahnen befand sich ein Feuertopf. Eine sehr glückliche Idee bildete den Marktplatz zu ei-

nem Lager für die Bürger-Miliz um. Hier sah man Zelten und Baraquen von grünen Baumreisern gemacht, ein Theil dieses Platzes war zum Tanzen eingerichtet. Die ganze Nacht genoß das Volk dieses Vergnügen mit türkischer Musick. Mehrere andre Banden von Musikanten waren in verschiednen Theilen der Stadt vertheilt. Auf dem Balkon des Rathhauses ertönten von Zeit zu Zeit Pauken und Trompeten. Gegen Mitternacht fuhren der Durchlauchtigste Kurprinz mit Höchstdero Frau Gemahlin Kaiserlichen Hoheit von einer großen Menge Carossen begleitet, in einem offenen Wagen, ganz langsam durch die Stadt. Ueberall hin folgte eine Menge Menschen in den lautesten Ausbruch von Freude versetzt.

Mannheim, vom 22 Jul.

Gestern gegen 3 Uhr Nachmittags kamen Ihro Hochfürstl. Durchlaucht die Frau Markgräfin zu Baden hier an. Der Durchlauchtigste Kurprinz und der Herr Stadtdirektor Rupprecht von der bürgerlichen Kavalle, rie begleitet, fuhren Denselben bis Sekenheim entgegen. Der Einzug in die Stadt erregte die lebhafteste Freudensbezeugungen. Ihro Kaiserl. Hoheit die Frau Kurprinzessin empfiengen Dieselben auf der großen Treppe im Schloß. Die erhabne Familie besuchte Abends das Theater, worinn die franz. Oper Sargines aufgeführt wurde. Beym Eintritt in den Saal wurde vom ganzen Publikum ein dazu eigends verfertigtes Lied abgesungen.

Die Anwesenheit der höchsten Herrschaften in unsrer Stadt dauerte leider nicht lange. Höchstdieselben verrißten heute Nachmittag um 1 Uhr unter den nemlichen Feyerlichkeiten wie beym Einzug, wieder nach Carlsruhe.

Mannheim, vom 24 July.

Seit einigen Tagen marschieren kaiserl. französische Truppen aus dem Darmstädtischen nach den Neckargegenden. Marschall Lefevre hat den Befehl, mit seinem Gen. Staab nach Augsburg sich zu begeben. Eben dahin ist ein seit einiger Zeit hier anwesender kaiserl. französ. Armeezahlmeister mit seiner Kasse beordert. Dem Vernehmen nach hat das Armeekorps des Marschalls Augereau gleichfalls Ordre, sich marschfertig zu halten.

Schreiben aus Frankfurt, vom 23 July.

Der hiesige französische Resident Herr Hirsinger hat gestern dem hiesigen Stadtmagistrat mittelst einer Note bekannt gemacht, daß Se. Durchl. der Herzog von Cleve und Bergen zur Sicherheit der französischen Korrespondenz ein eigenes Büreau in hiesiger Stadt etabliren werde. Das Marschall Lefevrische Corps in der Gegend um Darmstadt bricht nach Italien auf, wohin auch das Augereauische Corps demnächst marschiren soll; man sagt, daß es daselbst sehr unruhig aussehen soll. Es ist nun entschieden, daß Frankfurt und die Grafschaft Hanau dem Cardinal Fesch zufällt; der Kurfürst von Hessen soll statt Hanau das Fürstenthum Fulda erhalten.

Preussen.

Berlin, vom 15 July.

Der wegen Schwedens Angelegenheiten von hier nach Petersburg gesandte Obristlieutenant von Krusemark ist auf seiner Hinreise zu Memel krank geworden, hat aber solche den 2ten d. wieder fortgesetzt. Bey unserer Armee sollen einige Veränderungen vorgehen, und die zum Felddienst bestimmten Regimenter vermehrt werden. — Das Regim. Tauentzien, welches gegenwärtig in Bayreuth steht, ist nach Hannover beordert worden, um sich zu recrutiren, indem es die Ansbacher Landeskinder abgeben mußte. — Sämmtliche pensionirte Officiere sind dieser Tagen vorgeladen worden. Mehrere derselben haben auf ihre Pension Verzicht geleistet. Den Officieren, welche um ihren Abschied anhalten, wird solcher rund abgeschlagen. — So eben heißt es, daß noch 14 Comp. Artillerie errichtet werden sollten. — Von Danzig aus werden unsere Magazine an der pommerschen Gränze angefüllt.

Frankreich.

Paris, vom 18 Jul.

Der Hr. Gen. Rapp ist zum Kommandanten der 5. Militär-Division zu Strasburg ernannt worden.

Die Versammlung der Deputirten des jüdischen Gottesdienstes zieht die Aufmerksamkeit der Politiker auf sich. Man bemerkt, daß diese Nation seit beynahe 2000 Jahren nicht zu einer gesetzmäßigen Versammlung zusammenberufen worden ist. Man kennt die Kommunikationen noch nicht, welche die Regierung wird an sie gelangen lassen.

Man hat, wie aus Rom geschrieben wird, auf Befehl des Pabsts den Konsul des Ex-Königs von Neapel daselbst arretirt, weil er eine thätige Korrespondenz mit Gaeta und Palermo unterhielt, und sogar in Neapel Einverständnisse zu errichten suchte.

Nach Berichten aus Genua vom 6. Jul. erwartete man täglich die Nachricht, daß Gaeta mit stürmender Hand erobert worden ist. Das 32. Regiment leichter Infanterie, das am 29. Juny durch Capua zog, erhielt Befehl, daselbst zu verweilen, bis Gaeta eingenommen wäre. — Es scheint in der That, daß die engl. Truppen Sicilien räumen wollen. Ein Theil ihrer Artillerie und alle LagerEffecten waren zu Schiffe gebracht worden.

England.

London, vom 10 July.

Vorgestern sind die öffentliche Effecten schnell gesunken, und alles sprach wieder vom Krieg. Man versicherte allgemein, die FriedensUnterhandlungen hätten sich zerschlagen. Es ist aber nicht an dem. Die Unterhandlungen dauern fort, und man glaubte, Hr. Basilico, den man die künftige Woche von seiner neuen Reise nach Paris zurückerwartet, werde etwas Entscheidendes mitbringen. Die einzige Ursache des Sinkens der Fonds ist die Ungeduld des Publikums, welche sich die Spekulanten zu Nutze machen. So wichtige und verwickelte Unterhandlungen können unmöglich schnell ins Reine gebracht werden. Eine Zeitung behauptet, es finde sich in dem Ministerium eine förmliche Trennung unter den Mitgliedern; 6 seyen für den Frieden und 5 dagegen, und nennt sogar die einen und die andern. Aber man weiß zuverläßig, daß diß alles erdichtet ist, und gar keinen Grund hat.

Mit der Gesundheit des Hrn. Fox bessert es sich wieder zusehens. Vergangnen Montag gab er dem russ. Gesandten, Grafen von Strogonoff, eine Audienz, und konnte sich noch mit mehreren andern Personen von Geschäften unterhalten. Die Schmerzen, die er empfunden hat, haben eine so große Schwäche in den Beinen zurückgelassen, daß er in und aus dem Wagen getragen werden muß, wenn er ausfährt.

Man bestimmt die Prorogation des Parlaments auf den 27. July, und man glaubt, daß es im September ganz wird aufgelößt werden.

Die Nachrichten aus Philadelphia und Boston, vom 11. und 12. Juny bestätigen alle den unglücklichen Ausgang der Expedition des Miranda. Der Leander hatte zwar Miene gemacht, daß er das größte der spanischen Kaperschiffe, das ihm entgegen gekommen war, angreifen wolle. Allein plötzlich wandte er sich, und eilte davon. Die 2 Goeletten vertheidigten sich einige Augenblicke, ergaben sich aber bald dem schwächsten der span. Schiffe. Zwey junge Spanier, die am Bord dieser Goeletten waren, sprangen ins Wasser, um dem schimpflichen Tod zu entgehen, der sie erwartete. Der Ueberrest der Equipagen wurde in die Gefängnisse von Porto-Cabello, und die Chefs, worunter sich auch der junge Smith befand, sogleich nach Caracas abgeführt, wo ein strenges Gericht über sie ergehen wird. Die Goeletten waren ganz mit Munition aller Art geladen. Man fand auch auf denselben eine ungeheure Menge Proklamationen in span. Sprache, um die Kolonisten zum Aufruhr zu reizen.

Man schreibt aus Boston vom 12. Juny, daß die Expedition des Miranda ganz verfehlt ist. Die Berichte, die man davon erhält, scheinen aus directer Quelle zu kommen. Man fügt bey, daß die Gefangnen den schmählichsten Tod gelitten haben.

Der Kapitän Dodge, der in 16 Tagen vom Cap français zu NeuYork angekommen ist, sagt aus, daß am 14. und 15. May die letzten weissen Einwohner des Cap massacrirt worden sind, und fügte bey, daß bey seiner Abfahrt es hies, das Gemezel sey in dem Antheil der Insel, der unter Dessalines steht, allgemein gewesen. Er erzählte dabey folgende Umstände. Einige Tage vor dem 14. May erhielte der größte Theil der weißen Einwohner des Kap den Befehl, sich in ein Fort zu begeben, das 3 Stunden weit davon entfernt ist. Sie wurden daselbst gefangen gesezt. In der Nacht vom 14. wurden die Zurückgebliebenen, beyläufig 150 Menschen, niedergemacht. Die Negern verstümmelten die Leichname auf die abscheulichste Art. Sie plünderten hierauf ihre Häuser. Am 15. haben diejenigen, die man im Fort eingesperrt hatte, wie es im Cap hies, gleiches Schicksal gehabt.

Man versichert izt, Rußland habe unsern Ministern erklären lassen, daß wenn wir nicht die Freyheit der

Meere als Grundlage des Friedens anerkennen, es seine Seehäven allen unsern Schiffen verschließen werde. Hiezu kommt noch, daß man von einer Offensiv- und DefensivAllianz zwischen Frankreich und der Pforte spricht, kraft deren die englischen Handelsschiffe in keinen türkischen Hayen mehr zugelassen werden sollen. Dies wäre ein harter Schlag; denn es war fast der einzige Ausweg, der unsrem Handel noch offen stund.

Schweden.

Greifswald, vom 10 July.

Man hofft noch immer, daß unsere Streitigkeiten mit Preussen bald so werden ausgeglichen werden, daß die Blokade der preuss. Häfen aufgehoben werden kann.

Türkey.

Constantinopel, vom 18 Jun.

Hier und in der Nachbarschaft hat alles ein sehr kriegerisches Ansehen bekommen. Die neuerdings aus Asien angelangten Truppen belaufen sich auf 18,000 Mann, welche bey Scutari kampiren und von da in kurzem nach Servien aufbrechen. Dieses Korps wird von dem Pascha von Cogni angeführt, welchen der Grosherr zum Befehlshaber aller förmlich regulirten Truppen, die sich itzt über 30,000 Mann belaufen, ernannt hat.

Vor 3 Tagen ist ein neuer Befehl an die Gouverneurs in Asien abgeschickt worden, wodurch ihnen anbefohlen ist, noch mehrere Truppen in möglichster Zeitkürze hieher zu senden, welchen die Bestimmung erst bey der Ankunft bekannt gemacht werden wird.

Ueber die Hauptarmee in Servien ꝛc., welche bereits über 100,000 Mann ausmacht, ist dem Ibrahim Pascha, Beglerbeg von Romelien, das Oberkommando übertragen worden. Es sollen aber nicht mehr als 40 bis 50,000 Mann als Avantgarde gegen die Rebellen in Servien agiren, und die übrigen Truppen in verschiedne Reserve- und Observationskorps abgetheilt werden.

Man berechnet, daß die Anzahl aller Truppen, welche zum Theil schon gegen Servien abgeschickt worden sind, und zum Theil noch ausgerüstet werden, nicht weniger als 150,000 Mann betragen, von welchen bey guter Anführung nur ein kleiner Theil gegen die Rebellen erforderlich ist. Die ungleich stärkern, sogenannten Reserve- und Observationskorps, bey denen sich mehrere fremde Offiziere befinden, dürften eine andere Bestimmung erhalten.

Auch die Ausrüstung zur See hat seit einigen Tagen eine grössere Ausdehnung bekommen, indem ungleich mehr Schiffe armirt werden, als anfänglich dazu ausersehen waren.

Die Bewegungen der Montenegriner und der Servier haben die von der Pforte ergriffnen Maasregeln beschleunigt. Bey einer hiesigen fremden Gesandtschaft bemerkt man Anstalten zur Wegsendung von Effekten.

Wechselkours von Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M. den 22. Jul. 1806.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Corrt.	k. Sicht.	141 1/4	——
desgl.	2 Mt.	140 1/4	——
Hamburg	k. Sicht.	149 1/2	——
desgl.	2 Mt.	148 3/4	——
Augsburg	k. Sicht.	100 3/4	——
Wien	k. Sicht.	——	——
desgl.	2 Mt.	——	——
London	2 Mt.	142 3/4	——
Paris	k. Sicht.	79	——
desgl.	2 Uso	78 1/2	——
Lyon		79 3/8	——
Leipzig		——	——
Bremen	k. Sicht.	108	——
Basel	k. Sicht.	——	——

Carlsruhe. (Versteigerung.) Bey Uhrmacher Christoph Meißenhälters Wittib allhier steht ein completter Uhrmacher Werkzeug nebst Schneidzeug, auch eine Seeuhr und sonstige Zugehör bis den 1. August im Haus zu verkaufen.

Carlsruhe. (Versteigerung.) Die Fuhrmann Emanuel Sutterische 2 stöckigte Behausung in Klein Carlsruhe wird bis Donnerstag den 31 July d. J. auf hiesigem Rathhauß in anderweite Seigerung gebracht werden, welches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Carlsruhe bey Oberamt den 15 July 1806.

Gottsau. (Versteigerung von Widdern.) Bei dem hiesig Herrschaftl. Schafveredlungs Institut befinden sich dermalen 150 Stück Widder oder Större von der ächten Spanischen Merinos Race von 2 bis 4 Jahren, und 150 - 200 Stück veredelte Land Mutter Schafe, ebenfalls von 2 bis 4 Jahren, welche vereinzelt an die eine gleiche Veredlung bezweckenden Schäferey Besitzer in billigen Preisen käuflich werden abgegeben werden, weshalb sich bei unterzeichneter Stelle in Zeiten zu melden ist. Gottsau den 19 July 1806.

Kur Badische Oekonomie Verwaltung

Durlach. (Schulden Liquidation.) Die Gläubiger des gantmäsigen verstorbnen hiesigen Burger und Wagner Georg Jakob Goldschmid, werden hiermit peremtorie zur Liquidation mit ihren Beweisen auf d. 12. Aug. h. a. in Kurfürstl. Stadtschreiberey aufgerufen.

Durlach d. 8. Jul. 1806.

Kurfürstl. Oberamt.

Durlach. (Schulden Liquidation.) Da über den Burger und Heuhändler Johannes Walter und seine Ehefrau zu Grözingen der Gant Prozeß erkannt, und der 4. August zur Liquidation anberaumt worden ist, hier bey aber die Gantleute den Wunsch geäusert, daß sich die Chirographarii, welche so viel dermalen aus der Vermögens Untersuchung bekannt, über 2000 fl. zu fordern haben, und nur etwas über 300 fl. dafür nach dem Anschlag gerechnet, bekommen könnten, mit Ihnen ein Pactum remissorium vel dilatorium eingehen möchten. So wird dieses mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß sich die Gläubiger entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte, bey Verlust des Ausschlusses einzufinden hätten, auch wird jedermann gewarnt, denen Walterischen Eheleuten von nun an etwas zu borgen. Durlach d. 4. Jul. 1806. Kurfürstl. Oberamt.

Bruchsal. (Versteigerung.) Künftigen Montag den 28 July. Morgens um 10 Uhr werden dahier zu Bruchsal in dasigem Hofkeller gegen 36 Fuder 1805ger Wein in öffentliche Versteigerung gebracht, welches denen hiezu Lusttragenden mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß sie die Proben davon sogleich vor denen Fässern nehmen können. Bruchsal am 19 July 1806.

Kurfürstliche Gefällverwaltung.

Pforzheim. (Schulden Liquidation.) Alle diejenige, welche eine rechtmäsige Forderung an die Gantmäsige Hafner Georg Jakob Enderlische Eheleute dahier zu machen haben, werden anmit aufgefordert, solche Donnerstag den 31 July d. J. Vormittags 9 Uhr auf Kurfürstlicher Stadtschreiberey bei Strafe des Ausschlusses zu liquidiren. Verordnet bei Kurfürstlichem Oberamt Pforzheim am 30 Juny 1806.

Röteln. (Schulden Liquidation.) Zur Schulden Liquidation Hanns Jerg Bürgins, Klausen Sohns in Kirchen, sollen sich alle diejenigen, welche irgend eine Ansprache an dessen Vermögens Masse zu machen haben, bei Vermeidung des Ausschlußes von dieser Masse, auf den 4ten August 1806 bei der Kommission in Kirchen einfinden und ihre Forderungen liquidiren. Verordnet bei Oberamt Röteln in Lörrach am 10ten July 1806.

Mahlberg. (Vorladung.) Martin Sichler ein Bürgerssohn von Ettenheim Kurfürstl. Oberamts Mahlberg hat sich in dem Jahr 1771 als Barbirers-Gesell nach Herbolsheim, und nach ungefähr 2 Jahren von da weiters in die Fremde begeben; jedoch seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören lassen.

Da dessen in Ettenheim ansässige Schwester M. Anna Sichler, Ludwig Müllers seel. Wittib als einzige Anverwandtin des abwesenden Martin Sichlers um das unter Pflegschaft stehende Vermögen ihres abwesenden Bruders bey diesseitigem Oberamt angestanden, so wird anmit derselbe, oder seine etwaig eheliche Leibes Erben, öffentlich vorgeladen, sich binnen einem peremtorischen Zeitraum von 9 Monaten bey Kurfürstl. Stadt- und Amtschreiberey Ettenheim zu melden, als nach Verfluß dieser Zeit dessen Vermögen seiner hierum sich angemeldeten Schwester gegen Kaution zur Nutznießung überlassen werden solle. Verordnet Mahlberg den 16. July 1806.

Kurfürstliches Oberamt allda.

Stein. (Schulden Liquidation.) Alle diejenige welche an die Masse des in Gannt gerathenen Daniel Gaßlers von Königsbach etwas zu forden haben, sollen sich unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden, Montags den 4 August d. J. auf dem Rathhauß in Königsbach bey der daselbst abgehalten werden Schulden Liquidation einfinden und ihre Forderungen angeben, als sie anson-

sten im Unterlassungsfall mit denselben für verlustig gerechnet werden. Verordnet bey Kurfürstl. Amt Stein den 28 Juny 1806.

Biberach. (Edictal-Vorladung.) Bei Berichtigung der alten, und Errichtung neuer Passiv CapitalBücher bei der ehevorigen Kriegs nunmehro LandesCassa, hat sich gezeigt, daß eine Liquidation mit sämtlichen Kriegs-Cassa Gläubiger vorgenommen werden müße.

Es werden daher alle und jede Gläubiger der mehrbesagten KriegsCassa aufgefordert, entweder in Person, oder durch genügl. hiezu Bevollmächtigte, am vierten August und den darauf folgenden Tagen des ganzen Monats August, dahier um so gewisser zu erscheinen, und ihre Forderungen oder Ansprüche zu erweisen, als im Falle des Ausbleibens und Nichterscheinens jeder Gläubiger es sich selbst zuzuschreiben hat, wenn er mit seiner Forderung in der Folge abgewiesen, und nicht mehr gehört wird. Biberach den 12 July 1806.

Kurfürstl. ObervogteiAmt.

Bischofsheim. (SchuldenLiquidation.) Die Ansprache an die Gantmasse des Pfarrers Ludwig Gottlieb Lange zu Leutesheim, sind in Kurfürstl. Landschreiberey dahier, Mittwochs d. 30. dieses, sammt dem Vorzugsrecht, zu dokumentiren.

Wobey bemerkt wird, daß das ActivVermögen zum Beleg der Kinder erster Ehe mütterlichen Vermögens-Forderung, bey weitem nicht zureiche, und also für die übrigen und nicht privilegirten Glaubiger offenbar nichts übrig bleibe. Verordnet bey Kurfürstl. Oberamt Bischofsheim d. 1. Jul. 1806.

Gengenbach. (Vorladung.) Bey vorliegenden Umständen will es nöthig seyn, daß der Activ und Passiv Stand der unter der Benennung Dörrenbach et Compagnie bisher bestandnen Blaufarbenwerks-Gesellschaft in der Nordrach vollständige Richtigkeit erhalte;

Des Endes werden sämmtliche Gläubigere, welche an gemelte Gesellschaft einen gegründeten Anspruch oder Forderung nachsuchen zu können vermeinen, anmit edictaliter vorgeladen, daß Sie solche bis den 10 künftigen Monats August entweder selbst oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten auf dahiesigem Rathhauß vor der aufgestellten Commission um so gewisser urkundlich beweisen sollen, als die Ausbleibenden nach Verfluß dieser Frist nicht mehr damit werden gehört, sondern abgewiesen werden. Gengenbach am 8 July 1806.

Zu Berichtigung des Rechnungswesens von dem Nordracher Blaufarbenwerk gnädigst verordnete Commission.

In Macklots Hofbuchhandlung in Karlsruhe sind die sämtl. Theaterstücke von Kotzebue, zu bekommen, als:

Adelheit v. Wülfingen. Trauerspiel. 1 fl.
Armuth und Edelsinn. Lustspiel. 40 kr.
Bayard. Schausp. 1 fl. 20 kr.
Graf Benjovsky. Schaus. 40 kr.
Der Graf von Burgund. Schausp. 40 kr.
Die Corsen. Schausp. 40 kr.
Der Hyperboräische-Esel. Lustsp. 30 kr.
Der Eremit auf Formentera. Schausp. 54 kr.
Die kluge Frau im Walde. Zauberspiel. 1 fl.
Der Gefangne. Lustsp. 20 kr.
Hugo Grotius. Schausp. 1 fl.
Das neue Jahrhundert Poße. 30 kr.
Die Indianer in England. Lustsp. 40 kr.
Johanna v. Montfaukon. Romant. Gemälde. 1 fl. 12 kr.
Die silberne Hochzeit. Schausp. 54 kr.
Die Hofmeister. Schausp. 1 fl.
Der weibliche Jakobiner-Klubb. Lustsp. 24 kr.
Das Kind der Liebe. Schausp. 40 kr.
Die deutschen Kleinstädter. Lustsp. 1 fl. 20 kr.
Die franz. Kleinstädter. Lustsp. 45 kr.
Die beyden Klingsberge. Lustsp. 54 kr.
Die Kreuzfahrer. Schausp. 1 fl.
Ueble Laune. Schausp. 40 kr.
Lohn der Wahrheit. Schausp. 48 kr.
Die edle Lüge. Schausp. 20 kr.
Des Teufels Lust-Schloß. Natürl. Zauber-Oper. 24 kr.
Der Mann von 40 Jahren. Lustsp. 15 kr.
Menschenhaß und Reue. Schausp. 40 kr.
Bruder Moritz der Sonderling. Lustsp. 40 kr.
Der Todte Neffe. Lustsp. 20 kr.
Die Negersklaven. Histor. Gemälde. 40 kr.
Oktavia. Trauersp. 1 fl. 12 kr.
Der Opfer-Tod. Schausp. 30 kr.
Pagenstreiche. Poße. 1 fl.
Der Papagoy. Schausp. 30 kr.

La Peyrouse. Schausp. 20 kr.
Falsche Scham. Schausp. 1 fl.
Das Schreibe-Pult. Schausp. 1 fl.
Die Schule der Frauen. Lustsp. 40 kr.
Rollas Tod. Romant. Trauersp. 1 fl.
Der Taubstumme. Histor. Drama. 1 fl.
Der Vater von ungefähr. Lustsp. 24 kr.
Gustav Wasa. Schausp. 1 fl. 12 kr.
Die Verläumder. Schausp. 54 kr.
Die Versöhnung. Schausp. 40 kr.
Der Wildfang. Lustsp. f. d. Verdauung. 1 fl.
Die Zurückkunft des Vaters. Vorsp. 15 kr.

In Macklots Hofbuchhandlung in Carlsruhe sind folgende neue Musikalien zu bekommen.

d'Alayrac. Dies Haus ist zu verkaufen im Klavierauszuge. 4 fl. 40 kr. Amon. Concert p. Clavcin 4 fl. 30 kr. Amon trois gr. Sonates de Fränzel. p. Clavcin. 4 fl. Amon. Sechs Lieder f. Clav. Oeuv. 32. 38 u. 43. jedes 1 fl. 20 kr. Bachman. Sechs Gesänge beym Clav. 1 fl. 30 kr. Bayer. Variations p. le Clavc. 40 kr. Bayer II. Ländler nebst Coda f. Clav. 48 kr. Beethoven Werke. 1. u. 2. Heft enthalten 4 Sonaten mit Viol. u. Vcello. jedes Heft 2 fl. 45 kr. Beethoven. Trois Sonates f. Clav. 3 fl. Beethoven Gr. Sonate p. le Clavc. 1 fl. 48 kr. Beethoven. Variations über: Bey Männer welche Liebe fühlen. f. Clav. 54 kr. Beethoven 8. Variations über: Mich brant ein heises Fieber. f Clav. 45 kr. Beethoven. Variations über ein Duett a. d. Müllerin f. Clav. 40 kr. Bornhard. Ode a. d. Unschuld f. Clav. 18 kr. Collections des Meilleures Romances des operas franc p. le Clavc. 54 kr. Fischer Grande Sonate. f. Clav. 1 fl. 40 kr. Freystättler 8. Variat. f. Clav. 54 kr. Gyrowetz. Notturnos. f. Clav. N. 1. — 10. jedes 2 fl. Hampeln. Sept Walzes. f. Clav. 48 kr. Hennig. 6. Walzer a. d. Oper Fanchon. f. Clav 40 kr. Himmel 12. deutsche und franz. Lieder f. Clav. 2 fl. 6 kr. Himmel 6 Romances. p. le Clavc. 1 fl. 48 kr. Hoffmeister. 12. Allemands p. le Clavc. 48 kr. Hoffmeister Air variée p. le Clavc. 24 kr. Kirchgessner 12 Allemandes p. le Clavc. 48 kr. Knittelmayer II. Variat. p. le Clavc. 1 fl. 30 kr. Ouverture aus Lodoiska. f. Clav. 40 kr. Kozeluch 12 Deutsche saml. Coda. f. Clav. 48 kr. Kozeluch 13 Deutsche mit Coda f. Clav. 48 kr. Kunze 6. neue Walzer f. Clav. 30 kr. Kunze. 6 Walzer u. 2 Angloisen f. Clav. 30 kr. 12 Ländler mit Coda f. Clav. 30 kr. Lehman. Variat. p. le Clavc. 1 fl. Lehman. Samml. der besten Duetten f. Gesang und Clav. 36 kr. Luz, 6 Walzer u. 2 Angl. f. Clav. 36 kr. Hurka. Das Mädchen an ihren Geliebten. f. Clav. 12 kr. Lieder f. Clav: Wer niemals einen Rausch 8 kr. Freuet euch des Lebens. 8 kr. Preis dir o Liebe 8. kr. Mädchen mit dem blauen Auge 8 kr. Lasst uns ihr Brüder 8 kr. Unsre Herzen zu erfreuen 8 kr. Rosen a. d. Weg gestr. 8. Einst kam ein Reisender. 8 kr. Meiner Vielgeliebten gleich. 8 kr. Auf Brüder lasst uns Rosen pflüken. 8 kr. Mozart. Douze petit pieces p. le Clavc. 1 fl. 12 kr. Pleyl. Six nouvelles Sonatines progressives p le. Clavc. 3 fl. 30. kr. Pleyl. Trois Sonates p. le. Clavc. 4 fl. 6 kr. Reichard 12 Variat. sur l'air d'Ariel de l'Opera die Geisterinsel f. Clav. 45 kr. Reichard. 3 Lieder. f. Clav. 18 kr. Reichard. Douze Elegies et Romances avec Clavc 2 fl. 24 kr. Righini 12 Duetten für 2 Sopran-Stimmen, mit Clav. 2 fl. 24 kr. Rinck 12 Walzer. f. Clav. 54. kr. Sazenhoven 14 Ball Deutsche mit Coda f. Clav. 56 kr. Schmidt. 12 Walzer a 4 m. 48 kr. Schneider Trois Sonates p. le Clavc. 3 fl. Steibelt Trois Sonatines p. le Clavc. 48 kr. Suppau. 12 Variat. f. Clav. 48 kr. Walther. Air favorit variée p. le Clavc. 48 kr. Wenzel Gr. Sinfonie de Mozart p. le Clavc. 1 fl. 30 kr. Wölfel. 9 Variat. über. Mein Vater hat gewonnen f. Clav. 36 kr. Wranizky. Gesänge aus Oberon f. Clav. 40 kr. Zapf 6. Variat. f. Clav. 30 kr. Zapf. Der Zapfenstreich mit 2 Triœ u. Coda. f. Clav. 24 kr. Zeune. Air de l'opera Zoraime. f. Clav. 36 kr. Die Schœpfung ein Oratorium von Hayden für Clav. Viol. et Vcello obligé von Zulchner. 6 fl. 30 kr.